



# **Unternehmerische Kompetenzen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften**

## **am Beispiel einer Hochschule in Ostbayern und Südböhmen**

Zdeněk Čaha

Sean Patrick Sassmannshausen

Johann Fabian Faltermeier

Xenia Justus



**Ziel ETZ | Cíl EÚS**  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
Česká republika –  
Svobodný stát Bavorsko  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union  
Evropská unie**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Evropský fond pro  
regionální rozvoj

# **Unternehmerische Kompetenzen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften**

**am Beispiel einer Hochschule in Ostbayern und Südböhmen**

**Zdeněk Čaha**

Hochschule für Technik und Wirtschaft in České Budějovice  
(Vysoká škola technická a ekonomická v Českých Budějovicích)

**Sean Patrick Sassmannshausen**

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

**Johann Fabian Faltermeier**

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

**Xenia Justus**

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Die kollektive Fachmonografie entstand im Rahmen des EU-Projekts „Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch-bayerischen Arbeitsmarkt“ des Kooperationsprogramms Ziel ETZ 2014 - 2020, Projektnummer 34.

Rezensenten

**prof. Ing. Štefan Slávik, CSc.**

(Ekonomická univerzita v Bratislave/University of Economics in Bratislava)

**doc. Ing. Kamil Pícha, Ph.D.**

(Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích/University of South Bohemia in České Budějovice)

**doc. Ing. Roman Hrmo, Ph.D.**

(Vysoká škola DTI/DTI University)

Edition - Scientific and Technical Literature

© Mgr. Zdeněk Čaha, MBA, Ph.D.

Prof. Dr. Sean Patrick Sassmannshausen

Johann Fabian Faltermeier, MBA

Dr. Xenia Justus

**ISBN 978-3-942303-54-5**

Ram-Verlag, Deutschland

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
Abbildungsverzeichnis .....	II
Tabellenverzeichnis .....	V
Projektbeschreibung .....	IX
1. Einführung .....	1
2. Das angewandte Hochschulwesen in Deutschland und der Tschechischen Republik .....	6
2.1. Die Entwicklung des angewandten Hochschulwesens im Allgemeinen .....	6
2.2. Die Entwicklung in Deutschland und Bayern .....	9
2.3. Die Entwicklung in der Tschechischen Republik .....	21
2.4. Fazit einer Betrachtung des angewandten Hochschulwesens .....	34
3. Unternehmerische Kompetenzen in Theorie und Lehre .....	35
3.1. Theorie und Stand der Forschung .....	35
3.2. Unternehmerische Kompetenzen aus hochschuldidaktischer Perspektive (Entrepreneurship Education) .....	51
4. Entwicklung und Fallstudie – Institution und Charakteristik der OTH Regensburg und der VŠTE Budweis sowie deren Ansätze zur Vermittlung der unternehmerischen Kompetenz .....	59
4.1. Einleitung, Allgemeines und Studienprogramme .....	59
4.2. Module zu unternehmerischen Kompetenzen an beiden Hochschulen: Stand und Entwicklungsperspektiven .....	108
4.3. Messung der Zufriedenheit der Studierenden in wirtschaftlich orientierten Studienfächern .....	157
4.3.1. Ziel und Methode .....	157
4.3.2. Ergebnisse .....	158
4.3.3. Diskussion .....	195
4.4. Ausgangsmessung des unternehmerischen Denkens und Handelns der Studierenden an beiden Hochschulen .....	199
4.4.1. Ziel der Untersuchung .....	200
4.4.2. Methode .....	200
4.4.3. Ergebnisse .....	225
4.4.4. Diskussion .....	240
5. Zusammenfassung und Ausblick .....	246
6. Summary .....	252
Literaturverzeichnis .....	X
Anhang .....	XXVIII

## Projektbeschreibung

Im Projekt „Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch-bayerischen Arbeitsmarkt“ arbeiten das start-up center der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg und das Institut für Unternehmensstrategie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (VŠTE) Budweis zusammen. Im Rahmen dieses Projekts erhalten Studierende und Alumni der beteiligten Hochschulen verbesserte Möglichkeiten zum Erwerb grundlegender, unternehmerischer Kompetenzen, dank denen sie einerseits als Unternehmensgründer, andererseits auf dem Arbeitsmarkt als innovationsbefähigte Arbeitnehmer erfolgreich sein können. Ziel ist es, die Vermittlung solcher Kompetenzen an den beteiligten Hochschulen weiterzuentwickeln, die Wirkung der Kompetenzvermittlung zu messen und erfolgreiche Konzepte strukturell zu verankern.

Beide Hochschulen wollen dabei unter anderem ihre Lehre im Hinblick auf die Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln stärken und gemeinsame, grenzüberschreitende Standards entwickeln und festlegen. Dazu sind ein pädagogisches Gesamtkonzept sowie Lehrinhalte, Lehrmaterialien und Online-Angebote zu entwickeln. Es bedarf aber auch eingehender Analysen, welche Kompetenzen genau zu vermitteln sind und wie eine solche Vermittlung erfolgen kann. Dabei besteht eine Herausforderung, denn

“there is a growing awareness that entrepreneurial skills, knowledge, and attitudes can be learned and, in turn, lead to the widespread development of entrepreneurial mindsets and culture which benefit individuals and society as a whole ... **but there is no consensus on what the distinctive elements of entrepreneurship as a competence are**”.

(EntreComp Report der EU, Bacigalupo, Kamylylis, Punie & Van den Brande 2016, S. 5, Hervorhebungen nicht im Original).

# 1. Einführung

Vorliegende kollektive Fachmonografie entstand im Rahmen des EU-Projekts „Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch-bayerischen Arbeitsmarkt“ des Kooperationsprogramms Ziel ETZ 2014 - 2020. Sie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit der interdisziplinären Expertenteams der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft (VŠTE) in Budweis.

Die Monographie setzt sich zum Ziel, einen Überblick über die Entstehung des beruflich orientierten Hochschulwesens allgemein sowie im Hinblick auf die Entwicklung innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik zu ermöglichen. Wie bereits der Titel der Monografie andeutet, liegt ein weiteres Ziel dieser Arbeit darin, ausgewählte Studienpläne bzw. Module der Projekthochschulen hinsichtlich der Förderung der unternehmerischen Kompetenz zu analysieren und zu vergleichen. Zuletzt soll die Entwicklung der OTH Regensburg sowie der VŠTE Budweis in einer Fallstudie skizziert werden. In der quantitativen Sozialforschung wird die Fragebogen-Methode angewandt, die zum einen die Zufriedenheit der Studierenden unter Berücksichtigung verschiedenster Aspekte des Studiums, v. a. in Anbetracht der Spezialisierung und Praxisnähe, operationalisiert sowie einen Vergleich ermöglicht. Zum anderen bemisst sie die Rolle unternehmerischer Kompetenz im Studienalltag an den Partnerhochschulen. Dies schließt eine Ausgangsmessung der unternehmerischen Kompetenz der Studierenden ein.

Die Autoren dieser Publikation sind sich im Besonderen der Verantwortung des beruflich orientierten Hochschulwesens bewusst. Hochschulen für angewandte Wissenschaften sollten als Vorbild bei der Vermittlung derjenigen Schlüsselkompetenzen dienen, die für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn auf den sich dynamisch verändernden, regionalen Arbeitsmärkten innerhalb als auch außerhalb der europäischen Grenzen notwendig sind.

Zu diesen Kompetenzen zählt unumstritten die unternehmerische Kompetenz, die nicht nur bei der Ausübung einer unternehmerischen Tätigkeit (Entrepreneurship), sondern gleichermaßen bei innerbetrieblichen Engagements als innovative Mitarbeiter<sup>1</sup> (Intrapreneurship) eine herausragende Stellung einnimmt.

Bei der Anfertigung der vorliegenden Monografie werden Informationen bzw. Erkenntnisse aus zahlreichen Quellen zusammengetragen, analysiert, bewertet und anschließend eingesetzt. Zum einen handelt es sich um interne Dokumente beider Kooperationshochschulen, z. B. Modulbeschreibungen, Studienpläne, Prüfungs- und Studienordnungen, Studierendenstatistiken, Akkreditierungsberichte und zum anderen um Fachpublikationen sowie aktuelle empirische Studien, beispielsweise Theorien zur Entstehung der unternehmerischen Intention, Erkenntnisse der Interessensforschung und der Hochschuldidaktik. Darüber hinaus sollen diverse Veröffentlichungen der Ministerien genutzt werden, z. B. Gesetze bzw. Regelungen, die unmittelbar die Hochschulbildung betreffen. Im Rahmen dieser Arbeit werden außerdem zwei Fragebogenuntersuchungen entsprechend der Richtlinien für quantitative, sozialwissenschaftliche Forschung realisiert.

Die kollektive Monografie gliedert sich in fünf Kapitel. Nach der Einleitung im ersten Kapitel widmet sich das zweite Kapitel dem beruflichen Hochschulwesen. Letzteres nimmt eine wichtige Rolle im Rahmen der gesamten akademischen Ausbildung ein, weshalb die Autoren dieser Fachpublikation es als wichtig erachten, einen Überblick über die Entstehung des beruflich orientierten Hochschulwesens im Allgemeinen sowie länderspezifisch zu ermöglichen. So können beide an dem EU-Projekt beteiligten Hochschulen und deren Entwicklung in einem breiteren historisch-ökonomischen sowie gesellschaftlichen Umfeld begreifbar gemacht werden.

Das dritte Kapitel thematisiert die unternehmerische Kompetenz. Zunächst wird der Fokus auf die theoretische Fundierung der Kompetenz auf Grundlage des aktuellen Standes der Kompetenzforschung gelegt. Dem folgt eine Betrachtung aus dem Gesichtspunkt der praktischen Vermittlung (Entrepreneurship Education). Hierbei wird die Implementierung und Applizierung im Rahmen der Lehre in konkreten Studienprogrammen und Fächern der beiden Partnerhochschulen berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf zumeist auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Das vierte Kapitel skizziert die Entwicklung der OTH Regensburg sowie der VŠTE Budweis und untersucht die Zufriedenheit sowie die unternehmerische Kompetenz der Studierenden im Rahmen einer Fallstudie. In diesem Kapitel werden zunächst detailliert die Hochschulprofile, insbesondere die Fakultäten bzw. Institute sowie deren wirtschaftsorientierte Studiengänge und Schwerpunkte näher beleuchtet. Anschließend werden zwei empirische Forschungsvorhaben erläutert, die mittels der Fragebogen-Methode innerhalb der quantitativen Sozialforschung durchgeführt wurden. Diese richten sich im Speziellen an wirtschaftlich orientierte Studierende bzw. an alle Studenten der Hochschulen. Die Fallstudie gliedert sich in zwei quantitative Studien, die sich wiederum in die Zielsetzung, die angewandte Methode, die Ergebnisse sowie einer abschließenden Diskussion unterteilen. Letztere soll insbesondere der Erarbeitung erster methodischer Ansätze zur verbesserten Vermittlung unternehmerischer Kompetenz in der Lehre dienen.

Ziel der Zufriedenheitsumfrage ist es, die Zufriedenheit der Studierenden unter Berücksichtigung unterschiedlichster Gesichtspunkte des Studiums einschließlich der technischen Infrastruktur zu bemessen und miteinander zu vergleichen. Der Fokus wird hierbei auf die Spezialisierung und Praxisnähe des Studiums gelegt. Der zu diesem Zweck entwickelte Fragebogen beinhaltet 25 Fragen. Die einzelnen Items wurden hierbei nach dem Prinzip konzipiert: Je niedriger der Bewertungswert, desto höher das jeweilige Ausmaß der Zufriedenheit der Studierenden. Zweck der Untersuchung ist es, den Grad der Zufriedenheit der Studierenden festzustellen, auszuwerten und dann die Ergebnisse beider Fragebögen zu vergleichen. Die Datenerhebung erfolgte von Januar bis März 2017 parallel an der OTH Regensburg sowie an der VŠTE in Budweis in elektronischer Form (Google-Disc-Plattform). Die Probanden erhielten relevante Informationen durch eine E-Mail der Fakultät mit entsprechenden Informationen und dem Link zur Befragung in ihrer Muttersprache. Insgesamt konnten in diesem Zeitraum 353 Probanden akquiriert werden.

Zum Zeitpunkt der Datenerhebung waren 61,2% der Teilnehmer an der VŠTE Budweis und 38,8% an der OTH Regensburg eingeschrieben. Von den 353 Studierenden waren 258 Personen weiblich und 95 männlich. Der überwiegende Großteil der Teilnehmer war im Studiengang Betriebswirtschaft eingeschrieben. Alle Probanden konnten den Bachelorstudiengängen zugeordnet werden. 69,7%



der Probanden studierten im ersten oder zweiten Semester, 17,2% im dritten oder vierten Semester und 13,1% im fünften oder einem höheren Semester. Der jeweiligen Frage werden in der Fallstudie Tabellen der absoluten und relativen Häufigkeiten sowie Balkendiagramme der relativen Häufigkeit auf Grundlage der Antworten an beiden Hochschulen angefügt. Auf diese Weise wird ersichtlich, welche Antworten die Probanden am häufigsten wählten. Die Balkendiagramme verstärken zudem visuell, ob die Studierenden eher eine zustimmende (positive), eine abweisende (negative) oder neutrale Einstellung besitzen. Zudem ermöglichen diese Diagramme einen Vergleich der Ergebnisse an beiden Institutionen. Die Tabellen und Balkendiagramme werden zudem durch arithmetische Mittelwerte und Standardabweichungen der einzelnen Antworten ergänzt, die einen gewissen mittleren Meinungsstrom der Studierenden beider Institutionen verdeutlichen.

Die Ausgangsmessung zum unternehmerischen Denken und Handeln der Studierenden setzt sich zum Ziel, die Relevanz unternehmerischer Kompetenz im Studienalltag an den Hochschulen zu bemessen. Zudem wird operationalisiert, ob die Bestrebungen der Studierenden dem Entrepreneurship zuzuordnen sind und wie Studierende ihre unternehmerische Kompetenz unter Berücksichtigung des entsprechenden akademischen Umfeldes an den Partnerhochschulen einschätzen. Die Datenerhebung erfolgte elektronisch (*SoSci Survey*) im März und April 2017 parallel an der OTH Regensburg und an der VŠTE Budweis. Insgesamt konnten für die vorliegende Studie (Pretest) 132 Studierende akquiriert werden.

Zum Zeitpunkt der Datenerhebung waren 57,6% der Teilnehmer an der VŠTE Budweis und 42,4% an der OTH Regensburg eingeschrieben. Von den 132 Studierenden waren 88 Personen weiblich und 44 männlich. Die meisten Teilnehmer konnten dem Studiengang Betriebswirtschaft zugeordnet werden. Zur Überprüfung der oben formulierten Zielsetzung wurde eine nicht-experimentell querschnittlich korrelative Feldstudie entwickelt und anschließend realisiert. Neben der Erhebung demographischer Merkmale wie Alter, Geschlecht, Nationalität und Geburtsland bzw. Dauer im Aufenthaltsland, erfolgte eine Verteilung der Stichprobe nach Hochschule, Fakultät sowie angestrebtem Studienabschluss. Zu den Voranalysen der durchgeführten Studie zählen neben einer grundlegenden Skalenanalyse zur Kontrolle der Verteilungsannahmen sowie zur Überprüfung der Reliabilitäts- und Validitätsaspekte, auch Berechnungen der Reliabilität und Skalenparameter, eine Analyse der korrelativen Zusammenhänge zwischen den untersuchten Variablen

sowie diverse deskriptive Analysen. Die Hauptanalysen stellen sich in einer Überprüfung der Mittelwertunterschiede mithilfe von t-Tests dar.

Im fünften Kapitel werden die erzielten Ergebnisse der Fallstudie nochmals zusammengefasst. Die Darlegung der gewonnenen Ergebnisse sowie ein kurzer Ausblick auf den weiteren Projektfortgang beschließen die Monographie.